



HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

OTTFINGEN

Kirchenchor: Wichtige Sonderprobe heute um 19.45 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

ATTENDORN

50 Jahre Biggetalsperre, 11-18 Uhr, Fotoserien zum Bau der Talsperre, Südsauerlandmuseum, Alter Markt 1, <http://museum.attendorn.de>.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse Eil: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: ☎ 02723 608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

IN KÜRZE

OLPE

Jahrgang 1932/33 Frauen (Frl. Weber): Treffen am morgigen Donners-tag ab 15 Uhr im Café Lünig.

SCHREIBERSHOF

St. Laurentius Schützenverein: Die Schützen treffen sich am Donnerstag, 7. Mai, um 20 Uhr zum monatlichen Schützenstammtisch.

FREIZEIT

OLPE

Jahrgang 1939: Stammtisch ab 19 Uhr in Hetzel's Hotelchen.

DRK-MehrGenerationenHaus: Die Probe des Chores „Olper Melange“ unter Leitung von Eckhart Oltmans findet am morgigen Donnerstag um 16 Uhr statt.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@westfalenpost.de
Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060740*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@westfalenpost.de
www.online-aufgeben.de
GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter)
Telefon 02761 9419-30
Telefax 02761 9419-34
E-Mail:
anzeigenzentrale@funkemedien.de
u.steinhorst@funkemedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserService, Westfälische Str. 13
57462 Olpe; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr
LeserService, Schildernhof 2,
57439 Attendorn; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr
LeserService, Hundemstr. 18,
57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-13 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe
Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe
Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21
E-Mail: olpe@westfalenpost.de
Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24
E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de
Redaktion:
Herbert Kranz (verantwortlich)
Roland Vossel, Michael Alexander,
Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)
Lennestadt-Altenhundem:
Volker Eberts, Werner Riedel
Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt,
Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22
E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de
Attendorn:
Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge
Kölner Str. 27, 57439 Attendorn,
Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9662-22
E-Mail: attendorn@westfalenpost.de
Produktion am Regiodesk: Ulrich Friske
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

IN KÜRZE

OLPE

Jahrgang 1932/33 Frauen (Frl. Weber): Treffen am morgigen Donners-tag ab 15 Uhr im Café Lünig.

SCHREIBERSHOF

St. Laurentius Schützenverein: Die Schützen treffen sich am Donnerstag, 7. Mai, um 20 Uhr zum monatlichen Schützenstammtisch.

BERATUNG

OLPE

AufWind: 14 bis 16 Uhr, Caritas Bera-tungshaus, Kolpingstraße 62, ☎ 921 1511.

Caritas-Kurberatung: Termin nach telefonischer Vereinbarung unter: ☎ 921 1515.

Caritas-Schuldnerhilfe: Terminverein-barung unter: ☎ 921 1420.

Caritas-Suchtberatung: Anmeldung unter: ☎ 921 1411.

Beratungsstelle für Schwangere: Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr, Mühlenstraße 5, ☎ 83680. Träger: Katholischer Sozialdienst.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, ☎ 02761 838717. Träger: Frauen-würde NRW e.V.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber; ☎ 02395 433, oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Tageselternverein, Vermittlung quali-fizierter Tagesmütter und Kinderfrau-en: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1 OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, ☎ 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbun-des: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreis-verbandes, Kölner Straße 48, ☎ 02722 8089108. Es stehen Mitarbei-terinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

ALTENHUNDEM

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“. Kontakt: Rudolf Gattwinkel, ☎ 02723 3152 oder: <http://www.kreuzbund-kreis-ol-pe.de>

Krebshilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch im Mo-nat, im St. Josefs-Hospital, Uferstraße 2. Ansprechpartnerin: Hildegard Pie-penstock, ☎ 02723 3364.

Tageselternverein, Vermittlung quali-fizierter Tagesmütter und Kinderfrau-en: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gar-tenstraße 6 (2. OG). ☎ während der Sprechzeit: 02723 688913121.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.

Polizei ☎ 110.

Krankentruf ☎ 19222.

Strafverteidiger-Notdienst

☎ 0800 8838830.

Anonyme Alkoholiker ☎ 02722 6379774.

Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

Weißer Ring ☎ 116006.

Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9–9 Uhr.
Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mo-bilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116 117.

LESERFOTO



Kräftige Farben der Natur genossen

Auf unserer Maiwanderung von Unterneger Rich-tung Repetal faszinierten uns die kräftigen Farben der Natur. Wir haben den Tag genossen“, schreibt

unsere Leserin Elfriede Dornseifer aus Vahlberg und schickt uns ein paar Fotos zur Auswahl. Eins davon ist heute Leserfoto des Tages.

MENTAL-TIPP

Lösungsbrille aufsetzen

Bereit sein für neue Zielrichtungen und neue Wege

Von Ludger Schrimpf

Kreis Olpe. Es ist nicht ganz vier Wochen her, da reichte US-Präsi-dent Barack Obama dem kubani-schen Präsidenten Raúl Castro die Hand. Auf diese historische Geste hatten alle gewartet. Dieser Hand-schlag kann der Beginn einer neu-en Ära der Aussöhnung, des aufei-nander Zuehens, des gegenseiti-gen Respekts und der Anerken-nung sein. Es musste wohl erst ein Afroamerikaner US-Präsident wer-den, um diesen Weg zu beschrei-ten.

Historischer Brückenschlag

Den größten historischen Brückenschlag in der neueren Zeit vollbrachten meiner Ansicht nach Michail Gorbatschow in der ehe-maligen Sowjetunion und Nelson Mandela in Südafrika. Beide sor-gen aktiv für eine gewaltfreie Öff-nung und Aussöhnung zwischen verfeindeten Blöcken und Rassen. Damit trugen sie erheblich zu einer besseren Welt und einem mensch-licherem Klima bei.

In diesen Monaten werden wir täglich an die Befreiung von Nazi-deutschland und der Konzentra-tionslager erinnert. Uns wird erschreckend vor Augen geführt, wo-zu Menschen in der Lage sind, wenn sie verbohrt und fanatisch eine Ideologie durchsetzen wollen. Frieden, Aussöhnung und nach-haltiges Wachstum können nur auf

gesundem Boden gedei-hen. Dieser Weg schont zudem unsere Energieres-sourcen und ist global ge-sehen wesentlich erfolg-versprechender, als der hohe Aufwand, sich jeder Zeit vor Angriffen verteidigen zu müssen.

Zuhören und Verständnis

Wenn einige „Betonköpfe“ mal die Lösungsbrille aufsetzen und ihre Zielrichtung verändern wür-den, könnten wir mit all den gegen-wärtigen Aufgaben viel schneller zum Wohle der Menschheit voran-kommen. Die Basis dafür ist eine „Lösungsperspektive“: Zuhören, gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft für gemeinsame glo-



Ludger Schrimpf.
FOTO: PRIVAT

bale Lösungen.

Dieses Prinzip ist auf je-den Einzelnen von uns übertragbar. Wir selbst sind ein vielschichtiges System, das Verständnis, Respekt und eine passen-de Zielausrichtung braucht. Ich nenne es das „Fürsorge Ich“ Prinzip. Wenn Sie das beachten und für sich sorgen, werden Sie aus den verschiedens-ten Lebenssituationen gestärkt hervorgehen. Getreu dieses Prin-zips werden Sie sowohl für sich als auch für Ihre Nächsten bzw. Mitar-beiterInnen immer nach Lösun-gen suchen, die ihnen entsprechen und von allen getragen werden können.

Andere Perspektiven

Diese Ausrichtung ist das Ergebnis der Lösungsbrille: Wenn Sie diese aufziehen, entdecken Sie andere Perspektiven und finden lösungs-orientierte Wege. Es ist ganz ein-fach und allein die Entscheidung für eine bestimmte Einstellung, die Ihr Handeln fortan steuert. Wich-tig ist, diese Einstellung überzeu-gend einzunehmen und zu leben. Dann geben Sie alles, um Brücken zu schlagen und Lösungen zu fin-den, für sich und im gemeinsamen Miteinander.

Beim nächsten Mal erhalten Sie Tipps zum Thema „Die Filme im Kopf und ihre Auswirkung“

LESERBRIEFE

SPD hat gesamtes Gerichtsurteil ins Internet gestellt

Verfahren Elles gegen die Stadt Lenne-stadt. Zu dem Klageverfahren Ludger Elles gegen Stadt Lennestadt konnte der Leser innerhalb weniger Tage im Lokalteil lesen: „11. Zivilsenat sieht Amtspflichtverletzung des Bürger-meisters“ (von Volker Eberts und „Pflichtverletzung nicht festgestellt (von Werner Riedel).

Wer hat denn jetzt Recht? In der Berichterstattung von Volker Eberts finden wir viele wörtliche Zitate aus dem Urteil des Oberlandesgerichts Hamm, (OLG). Viele Zitate bedeuten gleichzeitig eine objektivere Bericht-erstattung und weniger Meinungs-mache. Im übrigen decken sich die sowohl im Urteil wie auch in dem Eberts-Bericht zu lesenden Fakten mit den Erkenntnissen der von der SPD-Fraktion durchgeführten Akten-einsicht. Darauf hat der Fraktions-vorsitzende der SPD, Heinz Vollmer, in der letzten HFA-Sitzung noch ein-mal ausdrücklich hingewiesen.

Wenn das OLG feststellt: „Zur Beant-wortung der Frage, ob die Amts-pflichtverletzung den behaupteten Schaden verursacht hat, ist zu prü-fen,...“ dann geht das OLG eindeutig vom Vorliegen einer Amtspflichtver-letzung aus. Wenn Bürgermeister Hundt die Amtspflichtverletzung verneint, dann biegt er sich „seine“ Wahrheit zurecht. (...)

Damit jeder interessierte Leser sich seine eigene Meinung bilden kann, hat die SPD-Fraktion das gesamte Urteil des OLG auf ihrer Internetseite www.spd-sv-lennestadt.de einge-stellt.

Heinz Vollmer, SPD Lennestadt

Gelassenheit und Achtsamkeit sind sehr erwünscht

Bigge-Randweg. Den Bigge-Randweg befahre ich inzwischen nur noch selten. Mir wurde schon einmal mit dem Stock gedroht und ich hatte Sorge, vom Rad geholt zu werden. Das war geschehen: Nach mehrma-ligem erfolglosen Klingeln bat ich mündlich um Vorbeifahrt. Auf „sie können doch klingeln“ erwiderte ich unvorsichtig „ja, aber fünf maliges Klingeln reicht wohl nicht“.

99 % der Fußgänger auf solchen Wegen gehen auf der rechten Seite. Sie sehen und hören nicht, was hin-ter ihnen geschieht. Gerne wechseln Sie auch mal die Seite, ohne sich vorher umzusehen. Vor etwa 62 Jah-ren sagte mein Vater zu mir: „Kind, du hast hinten keine Augen. Des-halb gehst du immer dem rollenden Verkehr entgegen und das ist links.“ Es ging damals um Wege mit beid-seitigem Bürgersteig. Den Rat be-herzige ich heute noch.

Eine Bitte habe ich noch an die er-wachsenen Fahrradfahrer, welche in Ortschaften unterwegs sind: Seid den Kindern ein gutes Vorbild. Bür-gersteige sind für die Fußgänger da. Entweder runter vom Rad oder die Straße benutzen. Ich wünsche uns allen Gelassenheit, Rücksichtnahme und Achtsamkeit.
Maria Bieker, Olpe

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Na-me, Vorname, Adresse und Telefon-nummer für Rückfragen an. Die Re-daktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: ol-pe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redak-tion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Rechtsanwalt informiert im Caritas-Zentrum. Anmeldung erforderlich

Olpe. Das Caritas-Zentrum Olpe lädt zu einem Informationsabend rund um die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreu-ungsverfügung am 12. Mai um 18.30 Uhr ins Caritas-Zentrum Olpe, Ger-beweg 2, ein. Referent ist Martin Dietzmann, Rechtsanwalt und No-tar sowie 1. Vorsitzender des Förder-vereins für das Caritas-Zentrum Ol-

pe. Die Teilnahme ist kostenlos. An diesem Abend geht es um die Bedeutung der rechtzeitigen Vorsor-ge, die Möglichkeit der Entschei-dung über Maßnahmen am Lebens-ende und die Unterschiede bzw. Ein-satzmöglichkeiten der Begrifflich-keiten und Formulare.

Wann wird eine Verfügung und Vorsorge verbindlich? Wie sind die

gesetzlichen Grundlagen? Wer darf wann und vor allem was entschei-den? All diese Fragen gilt es an dem Abend zu beantworten und auch im Gespräch zu erörtern.

Zur besseren Planung bitte an-melden bis Montag, 11. Mai, in der Verwaltung des Caritas-Zentrums Olpe unter ☎ 02761 9021-0.